

Forumsplatz am Stadtmittelpunkt, Castrop-Rauxel

Bekanntmachung



Freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb zur
Weiterentwicklung Europaplatz

Impressum

Ausloberin

Stadt Castrop-Rauxel

Der Bürgermeister
Stadt Castrop-Rauxel
Fachbereich Stadtentwicklung und Statistik
Europaplatz 1
44575 Castrop-Rauxel

Ansprechpartnerin:

Katrin Funke
Tel.: 02305/1062703
Katrin.Funke@castrop-rauxel.de



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wettbewerbsmanagement

ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH

Friedrich-Ebert-Straße 8
40210 Düsseldorf



M.Sc. Christina Schlottbom
Landschaftsarchitektin AKNW / Stadtplanerin AKNW
Tel. 0211/936 545-242
schlottbom@isr-planung.de

M.Sc. Celine Hermann
Tel. 0211/936 545 216
hermann@isr-planung.de

Layout, Konzept, Grafiken, Fotos

ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH

Stadt Castrop-Rauxel

Karten und Luftbilder

Tim-online.nrw

INHALT

1. Anlass und Zweck des Wettbewerbs	4
2. Verfahrensart	4
3. Verfahrensablauf	5
4. Teilnehmende	6
5. Preisgericht, Beratung und Vorprüfung	7
a. Stimmberechtigte Mitglieder	7
b. Stellvertretende Mitglieder	7
c. nicht stimmberechtigte beratende Mitglieder	7
d. Vorprüfung	7
6. Wettbewerbssumme und Preisgelder	8
7. Weitere Beauftragung	8
8. Abgabeleistungen	10
a. Präsentationspläne	10
b. Erläuterungstext	11
c. Formblätter	11
d. Vorprüfpläne (mit den Darstellungen der Präsentationspläne)	11
e. Verfassererklärung	11
9. Abgabetermin	12
10. Rücksendung	13
11. Urheberrecht	13
12. Beurteilungskriterien	13
13. Terminübersicht	14

1. Anlass und Zweck des Wettbewerbs

Der Europaplatz am Stadtmittelpunkt Castrop-Rauxel soll als eine Maßnahme des ISEKs Stadtmittelpunkt behutsam weiterentwickelt werden. Der Stadtmittelpunkt zählt zu den zentralen Entwicklungsschwerpunkten der Stadt. Im Zuge des Wettbewerbs sollen freiraumplanerische Gestaltungsmaßnahmen getroffen werden, um die Forumsfläche wieder attraktiver, nutzerfreundlicher und zukunftsfähig zu machen. Zentrale Themen, die hierbei Berücksichtigung finden müssen, sind zum einen der Denkmalschutz des gesamten Ensembles sowie die Barrierefreiheit und die Klimaanpassung.

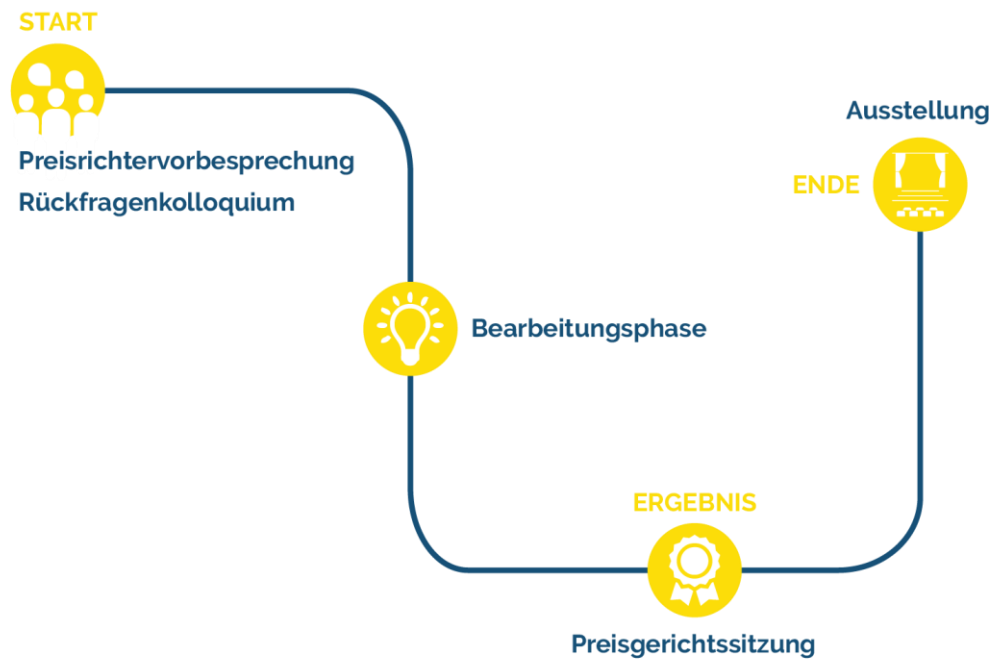
Das heutige Forum am Europaplatz wurde 1975 fertiggestellt und bis 1984 weiter ergänzt. Das Ensemble bestehend aus dem Rathaus, der Europahalle, der Stadthalle, der verbindenden Freifläche und der darunterliegenden Tiefgarage, wurde von dem dänischen Architekten Arne Jacobsen und seinem Büropartner Otto Weitling entworfen.

Zur Findung einer zukunftsfähigen Lösung für den Forumsplatz am Stadtmittelpunkt lobt die Stadt Castrop-Rauxel einen freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb gemäß der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW) 2013 aus.

2. Verfahrensart

Es wird ein einphasiger nicht offener Realisierungswettbewerb mit 15 Teilnehmenden nach der RPW 2013 ausgelobt. Im Anschluss an den Wettbewerb wird ein Verhandlungsverfahren nach VgV durchgeführt. Der Wettbewerb ist anonym. Die Verfahrenssprache ist deutsch.

3. Verfahrensablauf



Preisrichtervorbesprechung und Rückfragenkolloquium

Die inhaltlichen Themen des Wettbewerbsverfahrens werden im Rahmen der Preisrichtervorbesprechung erörtert. Das Preisgericht diskutiert in seiner Sitzung die Aufgabenstellung sowie die Anforderungen und Leistungen, die der Wettbewerb vorsieht und kann diese gegebenenfalls schärfen.

Im Anschluss an die Preisrichtervorbesprechung findet das Rückfragenkolloquium mit den teilnehmenden Büros statt. Die Preisrichtervorbesprechung dient der Beantwortung inhaltlicher Fragestellungen, die im Vorfeld schriftlich eingereicht werden. Des Weiteren erhalten die teilnehmenden Büros auch die Möglichkeit weitere Rückfragen zu stellen, die beantwortet, protokolliert und den Verfahrensbeteiligten nach Abschluss der Veranstaltung schnellstmöglich zur Verfügung gestellt werden.

Preisgerichtssitzung

Nach dem Ablauf der Bearbeitungsphase tagt das Preisgericht auf Grundlage der Vorprüfung in nicht öffentlicher Sitzung, um über die Wettbewerbsarbeiten zu urteilen. Die Ausloberin informiert die Teilnehmenden nach Beendigung der Sitzung schnellstmöglich über das Ergebnis durch die Versendung des Protokolls der Preisgerichtssitzung.

Die Ausloberin behält sich vor, die Veranstaltungen (Preisrichtervorbesprechung, Rückfragenkolloquium) als digitale Sitzungen durchzuführen.

4. Teilnehmende

Der Wettbewerb richtet sich an Landschaftsarchitekt*innen, die über die genannte Berufsqualifikation verfügen.

Teilnahmeberechtigt sind natürliche Personen, die am Tage der Auslobung:

- zur Führung der Berufsbezeichnung Landschaftsarchitekt*in berechtigt und Mitglied einer Architektenkammer in Deutschland sind;
- die Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung Landschaftsarchitekt*in nach § 2 BauKaG NW (auswärtiger Architekt) und Geschäftssitz/Wohnsitz in dem vom EWR-Abkommen erfassten Gebiet oder in einem sonstigen Drittstaat, sofern dieser ebenfalls Mitglied des WTO-Dienstleistungsabkommens ist, haben;
- zur Führung der Berufsbezeichnung Landschaftsarchitekt*in nach dem Recht des jeweiligen Heimatstaates berechtigt und in einem der vorgenannten ausländischen Gebietsbereiche ansässig sind; ist die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt, bestimmen sich die fachlichen Anforderungen nach der einschlägigen EG-Richtlinie.

Teilnahmeberechtigt sind juristische Personen, die am Tage der Auslobung folgende Zulassungsvoraussetzungen erfüllen:

- der Geschäftssitz befindet sich im Zulassungsbereich,
- zum satzungsgemäßen Geschäftszweck gehören der Wettbewerbsaufgabe entsprechende Planungsleistungen,
- der/die von der Gesellschaft zu benennende bevollmächtigte vertretende Person und der darin tätige Verfasser*in erfüllen die fachlichen Anforderungen, die an natürliche Personen gestellt sind. Wer am Tage der Auslobung bei einem Teilnehmenden angestellt ist oder in anderer Form als Mitarbeiter*in an dessen Wettbewerbsarbeit teilnimmt, ist von der eigenen Teilnahme ausgeschlossen.

Das Wettbewerbsverfahren ist auf 15 Teams begrenzt, wovon fünf von der Ausloberin vorab gesetzt werden.

Folgende **fünf Teams** wurden zur Teilnahme durch die Ausloberin gesetzt:

- Lohrer.hochrein, München
- Greenbox, Köln
- nsp landschaftsarchitekten stadtplaner PartGmbH schonhoff schadzek depenbrock, Hannover
- Loma, Kassel
- POLA Landschaftsarchitekten, Berlin

Zehn weitere Teams wurden durch ein Bewerbungsverfahren mit anschließendem Losverfahren ausgewählt.

5. Preisgericht, Beratung und Vorprüfung

a. Stimmberechtigte Mitglieder

Fachpreisrichter*innen

1. Prof. Ute Aufmkolk, Landschaftsarchitektin, Essen
2. Prof. Norbert Kloeters, Landschaftsarchitekt, Aachen
3. Rebekka Junge, Landschaftsarchitektin, Bochum
4. Bettina Lenort, Dipl.-Ing. Bauwesen (TU Dortmund), Bauassessorin Stadtbauwesen Stadtbaurätin, Stadt Castrop-Rauxel

Sachpreisrichter*innen

1. Michael Werner, Landschaftsarchitekt, Vorstand EUV Stadtbetrieb Stadt Castrop-Rauxel –AöR–
2. Christoph Klanten, Stadtplaner, RHA Reicher Haase Assoziierte GmbH, Aachen
3. Verena Reuter, Dipl. Raumplanung, Bereichsleitung Stadtentwicklung, Stadt Castrop-Rauxel

b. Stellvertretende Mitglieder

- a. Prof. Ulrike Beuter, Landschaftsarchitektin, Essen
- Andreas Hermanns, Landschaftsarchitekt, Schwalmtal

c. nicht stimmberechtigte beratende Mitglieder

- Christina Schlottbom, Stadtplanerin und Landschaftsarchitektin, ISR Innovative Stadt und Raumplanung GmbH
- Vertretende der Fraktionen
- Vertreter*in LWL Denkmalpflege
- N.N.

d. Vorprüfung

- Celine Hermann, ISR Innovative Stadt und Raumplanung GmbH
- Fachbereiche Stadt Castrop-Rauxel: Stadtentwicklung und Statistik, Stadtplanung Teilbereich Denkmalschutz, Immobilienmanagement
 - Katrin Funke, stellv. Bereichsleitung Stadtentwicklung und Statistik, Stadt Castrop-Rauxel
 - Philipp Röhnert, Stadtplaner, Bereichsleitung Stadtplanung, Stadt Castrop-Rauxel
 - Gregor Kania, technische Leitung, Bereich Immobilienmanagement, Stadt Castrop-Rauxel
 - Carola Wilk, Sachgebietsleitung Untere Denkmalbehörde, Stadt Castrop-Rauxel

Die Ausloberin behält sich vor, weitere Berater*innen und Vorprüfer*innen zu benennen.

6. Wettbewerbssumme und Preisgelder

Für die Teilnehmenden lobt die Ausloberin einen Gesamtbetrag von **90.000,- €** netto aus.

Die Aufteilung ist wie folgt vorgesehen.

1. Preis	36.000,-€ netto
2. Preis	22.000,-€ netto
3. Preis	14.000,-€ netto
Anerkennungen	18.000,- € netto

Dem Preisgericht bleibt bei einstimmigem Beschluss eine andere Verteilung der Wettbewerbssumme vorbehalten.

7. Weitere Beauftragung

a) Verfahren:

Im Falle der Umsetzung des Projekts erfolgt die Auftragsvergabe in einem nachgeschalteten Verhandlungsverfahren nach § 14 Abs. 4 Nr. 8 VgV an einen der Preisträger oder einer Preisträgergemeinschaft.

Dazu werden alle Preistragenden des Wettbewerbs zur Teilnahme an diesem Verfahren aufgefordert. Teilnehmende am Verhandlungsverfahren sind die als Preistragende ausgewählten Bieter/ Bietergemeinschaften, wie sie in den Bewerbungsunterlagen benannt sind.

Wettbewerbsergebnis und Verhandlungsverfahren werden im Verhältnis 50 % zu 50 % gewichtet. Das Wettbewerbsergebnis wird dabei mit 45% (max. 45 Punkte) berücksichtigt. 5% entfallen auf den Umgang mit Änderungserfordernissen. Die Verteilung ergibt sich wie folgt:

1. Preis = 45 Punkte
2. Preis = 32 Punkte
3. Preis = 19 Punkte

b) Auftragsvolumen:

- ca. 4,35 Mio. € (Baukosten netto) für die Freianlagen

Beabsichtigt ist die phasenweise Beauftragung mit folgenden Leistungen:

- Objektplanung Freianlagen (Leistungsphase 1-6 ggf. in zwei Stufen und optional die Leistungsphasen 7-9, Honorarzone IV gemäß § 39 HOAI)

Das VgV-Verfahren soll zudem die bautechnische Sanierung, des Unterbaus der Forumsfläche (Deckel der Tiefgarage) sowie die Sanierung der Rampe an der Westseite abdecken. So sollen weitere Schäden verhindert und die Verkehrssicherheit der Fläche sichergestellt werden. Bei der Sanierung ist jedoch explizit nur der technische Teil Gegenstand des VgV-Verfahrens. Gestalterische

Leistungen sind hier nicht mit inbegriffen, da diese im vorgeschalteten freiraumplanerischen Wettbewerb erfolgen. Daher sind die Sanierungsmaßnahmen für den Wettbewerb nicht relevant.

Somit wird im nachgelagerten Verhandlungsverfahren die folgende Beauftragung ebenfalls in Aussicht gestellt.

- ca. 2,7 Mio. € (Baukosten netto) für die Sanierung

Objektplanung „Gebäude und Innenräume“ (Leistungsphase 1-6 ggf. in zwei Stufen und optional die Leistungsphasen 7-9, Honorarzone II Mitte gemäß § 35 HOAI)

c) Eignungskriterien für das Verhandlungsverfahren sind:

aa) wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit (§45 VgV) aller Mitglieder der Bietergemeinschaft

- Berufshaftpflichtversicherung mit Deckungssummen von mindestens 3,0 Mio. Euro für Personenschäden und über 0,5 Mio. Euro für Sachschäden
- Durchschnittlicher Jahresumsatz der letzten drei Kalenderjahre mindestens 330.000€ netto (bei Bietergemeinschaften kumulierte Einzelumsätze)

bb) Technische und berufliche Leistungsfähigkeit (§46 VgV) aller Mitglieder der Bietergemeinschaft

- Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung (§75 Abs. 1 VgV)
- Anzahl Fachpersonal ((Landschafts-)Architekt*innen/Ingenieur*innen und vergleichbar): mind. 5
- Die Ausloberin erwartet in der Umsetzung eine Projektleitung, die eine mindestens 5-jährige persönliche Berufserfahrung auf dem Feld der ausgelobten Leistungen aufweist.

cc) Referenz (Referenzzeitraum letzten 10 Jahre)

Eine Referenz Leistungsbild Freianlagen, die folgende Mindestkriterien erfüllt:

- >= 1 Mio. EUR netto Bausumme
- In Anlehnung an die HOAI mindestens in der Honorarzone IV
- Durchführung des Projektes von Leistungsphase 2 – 8

Die Mindestanforderungen können auch über mehrere Einzelprojekte nachgewiesen werden.

dd) Erzielter Preis im vorangegangenen, hier beschriebenen Wettbewerb nach RPW

Büros, die die genannten Kriterien nicht erfüllen, können im Rahmen der Eignungslleihe oder mittels Nachunternehmen die technische und berufliche Leistungsfähigkeit erreichen (s. § 47 VgV – Eignungslleihe).

Sofern die für die Realisierung erforderlichen Ingenieurleistungen und sonstigen Fachplanungsleistungen nicht vom Landschaftsarchitekturbüro selbst getragen

werden können, ist die entsprechende Verstärkung des Teams zum VgV-Verfahren erforderlich. Die konkrete Zusammensetzung ist spätestens zum Zeitpunkt der Abgabe der Wettbewerbsleistung mitzuteilen (siehe Abschnitt 9).

Zu diesem Zeitpunkt ist auch darzulegen, welche Rechtsform das Team für die Umsetzung annimmt (z.B. Nachunternehmerschaft, Unterauftragnehmer, Generalplaner). In jedem Fall gilt das Landschaftsarchitekturbüro als federführend und Hauptansprechpartner gegenüber der Stadt Castrop-Rauxel.

Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen der/des Preistragenden bis zur Höhe des zuerkannten Preises nicht erneut vergütet, wenn und soweit der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.

Die Preistragenden verpflichten sich im Falle einer Beauftragung durch die Ausloberin, die weitere Bearbeitung zu übernehmen und durchzuführen.

Ziel ist es, dass der Städtebauförderungsantrag bis zum Ende des dritten Quartals 2025 für das Programmjahr 2026 eingereicht wird, auf Basis der LP 6. Insofern ist die Leistungsphase 6 bis zum 01.07.2025 fertigzustellen.

Eine Beauftragung erfolgt vorbehaltlich der Finanzierbarkeit über die Städtebauförderung sowie der Genehmigung der kommunalen Aufsichtsbehörde.

8. Abgabeleistungen

Alle Wettbewerbsleistungen sind in allen Teilen rechts oben durch eine Kennzahl aus sechs arabischen Ziffern (1 cm hoch, 6 cm breit) zu kennzeichnen. Alle Teilnehmenden dürfen nur einen Entwurf einreichen. Varianten, auch die Abwandlung von Entwurfsteilen unter Beibehaltung der Gesamtlösung, sind nicht zulässig. Nicht verlangte Leistungen werden von der Beurteilung ausgeschlossen und können in begründeten Einzelfällen zum Ausschluss führen.

Es werden folgende Abgabeleistungen verlangt:

a. Präsentationspläne

Max. 2 Pläne A0 Querformat mit folgenden Darstellungen:

- Leitidee / Einordnung in die Umgebung, ohne Maßstab
- Lageplan M 1:500
- Vertiefungsbereich M 1:200
- Schnitt M 1:200
- Detailschnitt M 1:100
- Piktogramme
- Einfache Perspektive/schematische Skizze (fotorealistische Renderings sind nicht zulässig),
- Textliche Erläuterung

In den Plangrundlagen steht ein Musterlayout zur Verfügung. Dieses dient zur Orientierung. Es darf von dem Musterlayout abgewichen werden, die grundsätzliche Einteilung bzw. Größe sollte jedoch beibehalten werden.

PLAN 1			KENNZAHL	PLAN 2			KENNZAHL
EINBINDUNG IN DIE UMGEBUNG / LEITIDEE	TEXTLICHE ERLÄUTERUNG	PIKTOGRAMM AUSSTATTUNGSELEMENTE		EINFACHE PERSPEKTIVE / SCHEMATISCHE SKIZZE	TEXTLICHE ERLÄUTERUNG	PIKTOGRAMM ERSCHLEIBUNG	
LAGEPLAN 1:300		PIKTOGRAMM REGENWASSERMANAGEMENT		VERTIEFUNG 1:200		ERGÄNZENDE DARSTELLUNG	
SCHNITT 1:200		PIKTOGRAMM FREIRAUMKONZEPT		DETAILSCHNITT 1:100		PIKTOGRAMM BELEUCHTUNGSKONZEPT	

b. Erläuterungstext

Mit einem Erläuterungsbericht max. 2 DIN A4-Seiten (Schriftgröße 10, Arial) sollen die wesentlichen Aspekte und Qualitäten des Beitrags dargestellt werden.

c. Formblätter

Die zur Verfügung gestellten Formblätter sind vollständig auszufüllen.

- Flächenangaben zum freiraumplanerischen Entwurf (auf Vorlage Flächenberechnungsbogen)
- Kostenblatt
- Formblatt zur anonymen Mailadresse

d. Vorprüfpläne (mit den Darstellungen der Präsentationspläne)

e. Verfassererklärung

Das ausgefüllte Formblatt „Verfassererklärung“ ist in einem fest verschlossenen und undurchsichtigen Umschlag mit der Kennzeichnung „Verfassererklärung“ und der Kennzahl einzureichen.

Übersicht zur Abgabe der analogen Unterlagen

- 1 Plansatz Präsentationspläne (gerollt)
- 1 Plansatz für die Vorprüfung (DIN A0 auf DIN A4 gefaltet)
- 1 Plansatz für die Vorprüfung (auf DIN A3 verkleinert)
- 2 Exemplare des Erläuterungsberichts (max. zwei DIN A4 Seiten)
- 1 Exemplar des Verzeichnisses der eingereichten Unterlagen (auf DIN A4)
- 1 Exemplar der Verfassererklärung im separaten verschlossenen Umschlag mit Kennzahl
- 1 Exemplar des Formblattes zur anonymen Mailadresse

Übersicht zur Abgabe der digitalen Daten - Downloadlink mit folgenden Dateien:

Präsentationspläne und Vorprüfpläne als pdf-Dateien in hoher druckfähiger Auflösung (min. 300 dpi) und reduzierter Auflösung (150 dpi)

Zeichnungen als dwg /dxf – Datei für die Vorprüfung

Alle auf den Plänen abgebildeten Bilddaten (z. B. Lageplan, Perspektive) als Einzeldateien im Dateiformat jpg, tiff oder png

Erläuterungsbericht als pdf- und docx-Datei

Flächenberechnungsbogen als pdf- und xlsx-Datei

9. Abgabetermin

Als Abgabetermin für die Wettbewerbsarbeiten gilt das in der Terminübersicht genannte Datum. Bei persönlicher Ablieferung beim wettbewerbsbetreuenden Büro spätestens bis **16:00 Uhr des genannten Tages**.

Abzuliefern ist die Wettbewerbsarbeit unter Wahrung der Anonymität der Teilnehmenden bei:

ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH
Kennwort „Forumsplatz, Castrop-Rauxel“
Friedrich-Ebert-Straße 8
40210 Düsseldorf

Als Zeitpunkt der Einlieferung gilt:

- die auf der Empfangsbestätigung vermerkte Datums- und Zeitangabe, wenn die Arbeit bei der angegebenen Adresse persönlich abgegeben wird,
- das auf dem Einlieferungsschein angegebene Datum unabhängig von der Uhrzeit, wenn die Arbeit bei der Post, der Bahn oder einem anderen Transportunternehmen aufgegeben wird.

Da der Tagesstempel auf dem Versandgut ein späteres Datum aufweisen kann, ist der Einlieferungsbeleg maßgebend. Eine Kopie dieses Dokuments mit Angabe der Kennzahl ist unter Wahrung der Anonymität in einem separaten, verschlossenen Umschlag der Wettbewerbsarbeit umgehend nachzusenden. Unabhängig davon ist das Original des Einlieferungsbeleges bis zum Abschluss des Verfahrens aufzubewahren und auf Anforderung vorzulegen. Kann ein*e Verfasser*in, dessen*deren Arbeit prämiert worden ist, diesen Nachweis nicht erbringen, so wird er*sie von der Prämierung im Nachhinein ausgeschlossen.

Zur Wahrung der Anonymität ist bei der Zusendung durch Post, Bahn oder andere Transportunternehmen als absendende Person die Anschrift der empfangenden Person zu verwenden.

Die Abgabe aller digitalen Unterlagen muss zwingend bis spätestens 16:00 Uhr des in der Terminübersicht genannten Abgabedatums erfolgen. Die Unterlagen sind anonym unter Nennung der Kennzahl per Downloadlink an wettbewerbe@isr-planung.de zu senden.

10. Rücksendung

Nicht prämierte Arbeiten werden von der Ausloberin nur auf Anforderung der Teilnehmenden, die innerhalb von vier Wochen nach Zugang des Protokolls eingegangen sein muss, zurückgesandt. Erfolgt keine Anforderung innerhalb dieser Frist, erklärt damit der Teilnehmende, auf sein Eigentum an der Wettbewerbsarbeit zu verzichten.

11. Urheberrecht

Bezüglich des Rechtes zur Nutzung der Wettbewerbsarbeiten und des Urheberrechtsschutzes der Teilnehmenden gilt § 8 (3) RPW.

Die Wettbewerbsarbeiten dürfen von der Ausloberin unter Angabe der Verfassenen veröffentlicht werden. Sie dürfen für den vorgesehenen Zweck genutzt werden, wenn die Verfasser mit der weiteren Bearbeitung beauftragt sind. Ansonsten verbleiben alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bei den Verfassern. Die mit Preisen ausgezeichneten Arbeiten werden Eigentum der Ausloberin. Urheberrechtlich und wettbewerbsrechtlich geschützte Teillösungen von Wettbewerbsteilnehmenden, die bei der Auftragsvergabe nicht berücksichtigt wurden, dürfen nur gegen eine angemessene Vergütung genutzt werden.

12. Beurteilungskriterien

Die Beurteilung der Arbeiten durch das Preisgericht erfolgt aufgrund der im Folgenden aufgeführten Kriterien. Die Reihenfolge der Kriterien hat auf deren Wertigkeit keinen Einfluss.

- Freiraumplanerische Qualität
- Funktionalität
- Umgang mit dem Denkmalschutz
- Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit
- Klimaanpassung

Es werden keine inhaltlich bindenden Vorgaben gemacht.

13. Terminübersicht

Veröffentlichung und Bekanntmachung KW 9

Osterferien 25.03.-06.04.2024

Bewerbungsfrist 05.04.2024

Losung der Teilnehmenden 09.04.2024

Versand der Auslobung 11.04.2024

Frist für schriftliche Rückfragen 26.04.2024

Preisrichtervorbesprechung 16.05.2024

Rückfragenkolloquium mit Möglichkeit eines Rundgangs

Sommerferien 08.07.-20.08.

Abgabe 24.07.2024

Vorprüfung vor Ort 22.08.2024

Preisgericht 28.08.2024

